

An

- den Bürgervorsteher Herrn Dr. Zabel
- den Bürgermeister Herrn Radestock
- die Mitglieder der Stadtvertretung



Sehr geehrter Herr Dr. Zabel,

die CDU und FDP-Fraktionen beantragen, zum Tagesordnungspunkt 10 der Sitzung der Stadtvertretung am 27.09.2023 folgenden Beschluss zu fassen:

Der Neubau der Grundschule am Standort Kleiner See wird auf die Priorität 1 gelegt. Das Konzept der „3 Schulen unter einem Dach“ (Grundschule, Förderzentrum Schwerpunkt Lernen, Förderzentrum Schwerpunkt geistige Entwicklung) wird beibehalten. In der weiteren Planung sind verstärkt Einsparpotenziale – gerade auch im Bereich der Materialität, der Lage der Räumlichkeiten und des Bauzeitenablaufes – zu untersuchen. Für die weitere Planung wird ein nichtöffentlich tagendes Gremium bestehend aus Vertretern der Fraktionen, der Verwaltung, der Schulleitungen der 3 Schulen und der Planer gegründet.

Begründung:

Aus Sicht der CDU und FDP ist der aktuelle Schulbau am kleinen Eutiner See weder sanierungsfähig noch würde ein saniertes Gebäude mit den aktuellen Grundrissen eine Bildung nach modernen Standards ermöglichen. Aus diesem Grund ist ein Neubau unerlässlich. Das Konzept der räumlichen Zusammenlegung der 3 Schulen (Grundschule, Förderzentrum Schwerpunkt Lernen, Förderzentrum Schwerpunkt geistige Entwicklung) führt zu einer bestmöglichen Inklusion und bietet der Stadt Eutin zugleich die Möglichkeit, die aktuellen Räumlichkeiten der ALMA anderweitig zu nutzen und so Einsparungen bei Raummieten vorzunehmen.

Zugleich sind die aktuellen Kosten von 60 Millionen nicht wortlos hinnehmbar. Es sind daher verstärkt Einsparpotenziale zu untersuchen. In der Vergangenheit wurde bereits mehrfach ein Bau der Schule in einer Bauphase statt in zwei Bauphasen angesprochen. Mit dem Interim am Festplatz stünde ein Standort für die GPS für die Übergangszeit bereit. Ein weiteres zu untersuchendes Einsparpotenzial könnte in der Lage der Räumlichkeiten liegen. Das – aus Sicht der CDU und FDP auch weiter zu verfolgende – Konzept der Jahrgangcluster wird aktuell lediglich auf einer Etage umgesetzt. Dies zieht einen besonders hohen Flächenverbrauch und damit einhergehend auch hohe Kosten in der Gründung mit sich. Denkbar wäre aus Sicht der CDU und FDP beispielsweise die aktuellen Jahrgangcluster 1 und 2 als 1. Obergeschoss auf die Jahrgangcluster 3 und 4 zu verlegen. Eine Beeinträchtigung des Grundkonzepts ist hierdurch nicht gegeben; insbesondere da ohnehin die diversen Fachräume im 1. Obergeschoss des Hauptgebäudes und des Hallengebäudes gelegen sind. Ein Fahrstuhl und eine großzügige Treppenanlage bestehen bereits in der Planung.

Um die weitere Planung in einen ruhigen und konstruktiven Umfeld voranbringen zu können, wird ein Gremium mit Vertretern der Fraktionen, der Verwaltung, der Schulleitungen der 3 Schulen und den Planern gegründet. Eine Beteiligung der Planer ist aus Sicht der CDU und FDP unerlässlich, da sie direkt erläutern können, wo Einsparungen möglich sind, potenziellen Ideen Hindernisse entgegenstehen (z.B. Statik) oder auch erkennbar wird, ob der aktuelle Entwurf generell angepasst werden kann. Eine mehrmonatige Tagung des Gremiums ohne die Planer, nur um anschließend von diesen erläutert zu bekommen, dass die gefundenen Ideen nicht umsetzbar sind, wäre nicht zielführend. Aus diesem Grund waren auch beim Arbeitskreis Bahnhof Vertreter der Planer anwesend. Auch die Schulen sind selbstverständlich einzubeziehen, da Einsparungen nicht zu gravierenden Nachteilen in der Nutzung durch die Schulen führen dürfen.

Weitere Ergänzung erfolgt ggf. mündlich.

Matthias Rachfahl
Für die CDU-Fraktion

Marius Winkler
Für die FDP-Fraktion